

21. 6. 1937

Das Volksbüchereiwesen

in den Regierungsbezirken
Königsberg und Gumbinnen

Jahresbericht 1936/37
der Staatlichen Volksbüchereistelle
Königsberg (Pr)



Das Volksbüchereiwesen

in den Regierungsbezirken
Königsberg und Gumbinnen

Jahresbericht der
Staatlichen Volksbüchereistelle
Königsberg (Pr) 1936/37

Erstattet von Dr. Wolfgang Herrmann

2619 | cz

Inhaltsübersicht



02

	Seite
I. Die Arbeitslage	
Die Gesamtsituation	3
Anfänge und Voraussetzungen	4
Aufbau und Erneuerung	
Der Aufbauplan	
II. Die Arbeitsleistung	
Neugründungen	
Beihilfen	
Umgestaltung städtischer Bücherei	
Ansiedlung von Wanderbüchereien	11
Buchverarbeitung	11
Lehrgänge	12
Reisetätigkeit	12
Leserkataloge	12
Vorlesestunden	13
Raumgestaltung städtischer Büchereien	13
Briefverkehr und Frachterledigung	14
Zusammenarbeit mit politischen Organisationen	14
III. Zahlen und Daten	
Entwicklung der Büchereiorte 1933-1936	15
Büchereineugründungen 1936	16
Die Volksbüchereien und ihre Leiter	17-21
Die Volksbüchereien, ihr Buchbestand und ihre Leser	23-31
Die Finanzierung der Büchereien	32-33
Bestleistungen	34
Leserprozentzahlen der Dorfbüchereien	35
Was wurde gelesen	36

Wojewódzka Biblioteka Publiczna
w Olsztynie



010-002619

Akc D Nr 99175 1/1936 cz

I. Die Arbeitslage

Die Gesamtsituation

Das Arbeitsjahr 1936/37 war für die Staatliche Volksbüchereistelle Königsberg (Pr) das erste Jahr ihrer uneingeschränkten organisatorischen Selbständigkeit. Es war zugleich ein Jahr wesentlicher praktischer Erfolge. Mit 35 Neugründungen und 5 Reorganisationen 1936 ist die äußere Leistung gegen das Jahr 1933 mit seinen 5 Neugründungen um das Achtfache gestiegen. Zum erstenmal hat sich der von der Volksbüchereistelle angestrebte Arbeitsstil in mehreren Aufbaukreisen und einer Serie von Büchereien restlos durchgesetzt. Hier sind an erster Stelle die in ihrer Büchereileistung beispielhaften Aufbaukreise Braunsberg und Gumbinnen zu nennen.

Den Auftakt des Berichtsjahres bildeten die Erlasse des Reichs- und Preußischen Ministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 11. Februar 1936 - Vd Nr. 2017/35 W IIa - und vom 24. April 1936 - Vd Nr. 1106 W IIIa -. Beide Erlasse sind für das ostpreußische Volksbüchereiwesen von grundlegender Bedeutung. Sie haben die bisherige Rahmenorganisation, die als Staatliche Büchereiberatungsstelle von Allenstein aus den gesamten Bereich der Provinz einheitlich, aber nicht intensiv genug zu umspannen vermochte, in zwei landschaftlich gegliederte Betreuungsgebiete aufgeteilt und zur Errichtung von zwei Staatlichen Volksbüchereistellen für Ostpreußen mit dem Sitz in Königsberg und Allenstein geführt. Die Verselbständigung beider Dienststellen zielte auf die stärkere Heranziehung der landschaftlichen Kräfte in den Bezirken, Kreisen und Gemeinden für die örtliche Büchereiarbeit, sie vereinfachte die Verwaltung, und sie zwang zugleich die neu geschaffene Stelle in Königsberg zum Aufbau eines eigenen leistungsfähigen technischen Apparates. Die ministeriellen Maßnahmen gaben endlich die Bahn frei für die Durchführung eines Aufbauplans, innerhalb dessen sich das seit 1933/34 in fast allen Teilen des Reiches neu entwickelte Arbeitsprinzip auch in Ostpreußen voll auszuwirken vermag. Das grundsätzlich Neue und Entscheidende dieser Büchereipolitik ist, daß sie die staatliche Führung mit der gemeindlichen Eigenleistung verbindet.

Für Ostpreußen bedeuteten die beiden Erlasse des Ministers vom 11. Februar und 24. April 1936 den folgerichtigen Abschluß jener Entwicklung, die zwei Jahre zuvor durch eine Geschäftsordnung eingeleitet worden war, die der Herr Oberpräsident der Staatlichen Büchereiberatungsstelle für die Provinz Ostpreußen gegeben hatte. Die Geschäftsordnung datiert vom 25. Juli 1934. Sie hat den Grund gelegt für die Anfänge der Königsberger Volksbüchereistelle, die eben damals neben der seit dem Abstimmungskampf im Jahre 1920 von Allenstein geführten Büchereiberatung eigenständig und neu sich in den Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen zu entfalten begann. Diese organisatorische Entwicklung zu einem vorläufigen Abschluß gebracht zu haben, ist der hauptsächliche Inhalt des Jahres 1936 für das ostpreußische Volksbüchereiwesen.

Da der vorliegende Rechenschaftsbericht der erste ist, den die Staatliche Volksbüchereistelle Königsberg vorlegt, ist es erforderlich, im zusammenfassenden Rückblick auf die vorbereitenden Jahre seit 1934 die Grundlagen und Voraussetzungen unserer Arbeit aufzuzeigen.

Anfänge und Voraussetzungen 1934

Die Volksbüchereistelle Königsberg fand bei Beginn ihrer Tätigkeit im Jahre 1934 74 Dorfbüchereien und 35 Kleinstadtbüchereien vor, die nach dem Kriege gegründet worden waren und meist schon jahrelang ohne jeden Zuschuß seitens ihrer Gemeinde arbeiteten bzw. nicht mehr arbeiteten.

Die Kleinstadtbüchereien

Die Volksbüchereien der ostpreußischen kleinen Städte verdanken ihre Entstehung im allgemeinen den unausgereiften Volksbildungsbestrebungen der Nachkriegszeit. Ihre Entwicklung war in den meisten Fällen entweder in den Anfängen steckengeblieben oder durch ungeeignete Bestandszusammensetzung überschichtet und verunstaltet worden. In den Notjahren waren sämtliche Kleinstadtbüchereien finanziell schwer vernachlässigt, und nahezu alle Ansätze einer gesunden Entwicklung waren abgebrochen.

Weil aber die Gemeinden kein Geld gaben, war es selbst dem besten Büchereileiter nicht möglich gewesen, auch nur das Wichtigste des wertvollen volkhaften Schrifttums zu beschaffen. Die Buchbestände waren größtenteils inhaltlich veraltet und äußerlich verbraucht. Unzureichend und unwürdig war meist auch die räumliche Unterbringung. Die Gesamtlage der klein- und mittelständischen Büchereien war unhaltbar, ihr volkspolitischer Wert war aufs ganze gesehen - trotz mancher Ausnahmen - gleich Null.

Die Dorfbüchereien

Ein etwas günstigeres Bild boten die Dorfbüchereien. Dank dem persönlichen Einsatz ihrer Büchereileiter, der sich in den übersichtlichen ländlichen Verhältnissen leichter auszuwirken vermag als in den Städten, war es einer Anzahl von Dorfbüchereien gelungen, über die Notjahre hinweg die Volkstumsarbeit mit dem Buch lebendig weiterzuführen und fruchtbar zu machen. Über die volkspolitische Wirksamkeit von Dorfbüchereien entscheidet jedoch nicht so sehr die Einzelleistung in der Diaspora, sondern ausschlaggebend ist, daß die Büchereien planmäßig eingebaut sind in das Büchereinetz einer Landschaft bzw. eines Kreises. Im Jahre 1934 konnte nur in wenigen Kreisen der Anfang eines landschaftlich geschlossenen Aufbaus übernommen werden, z. B. in Mohrungen (18 Dorfbüchereien), Labiau (10 Dorfbüchereien), Gerdauen (4 Dorfbüchereien), Tilsit-Ragnit (9 Dorfbüchereien) und Treuburg (7 Dorfbüchereien). Lediglich im Kreis Gerdauen waren gewisse Ansätze zur gemeindlichen Eigenleistung vorhanden, Ansätze, die jedoch sehr bald eingeschlafen waren. Die übrigen Büchereien in den Kreisen Mohrungen, Labiau, Tilsit-Ragnit und Treuburg waren gegründet worden, ohne daß sich die Gemeinden zu den kleinsten Eigenleistungen verpflichtet hatten. Die Folge war, daß die Mehrzahl der Büchereien nur noch auf dem Papier stand und ihre Benutzung immer mehr zurückging. Das bedeutete wirtschaftlich, daß die in den Büchereien festgelegten Gründungskapitalien im Durchschnittswerte von 600,- RM je Dorfbücherei brach lagen und zu verfallen drohten.

Die Kreiswanderbüchereien

Die vorherrschende Spielart des ländlichen Büchereiwesens in Ostpreußen war die unbrauchbarste und kostspieligste Büchereiform, die es gibt: das Wanderkisten-System. 1933 besaß die Provinz 31 Kreiswanderbüchereien mit insgesamt 1182 Ausgabestellen, d. h. 24 Prozent aller Ausgabestellen im Deutschen Reich befanden sich allein in Ostpreußen, so sehr war das Gebiet mit dieser unwirtschaftlichen Betriebsform überfüllt und so sehr mußte mit veralteten Vorstellungen aufgeräumt werden. Abgesehen von den wenigen Kreiswanderbüchereien, die dank ihrer straffen Organisation und ausreichenden Finanzierung 1933 noch praktisch arbeiteten, waren die vorhandenen Wanderbestände oft zu mehr als 50 Prozent inhaltlich überaltert oder äußerlich verbraucht. Jeder Versuch, den Wanderbüchereien durch Aufpfropfung kleiner Bestände neueren Schrifttums ein zeitgemäßes Gesicht zu geben und sie leistungsfähig zu machen, mußte erfolglos bleiben. Denn selbst wenn die Bestandssubstanz noch brauchbar gewesen wäre, so langte doch die nomadisierende Arbeitsform als solche nicht mehr zu.

Aufbau und Erneuerung

Angesichts dieses schwierigen Erbes, das übernommen werden mußte, hat die Volksbüchereistelle von Anfang an die Frage der finanziellen Eigenleistung der Gemeinden als das Kardinalproblem des ostpreußischen Büchereiaufbaus und als die wesentlichste Voraussetzung für seine Lebensfähigkeit erkannt und angepackt.

Die Dorfbüchereien

Bei allen seit 1934 erfolgten Neugründungen von Dorfbüchereien wurde grundsätzlich der ministerielle Richtsatz einer Jahresleistung von 10 Pf. pro Kopf der Bevölkerung mit den Gemeinden vereinbart und - abgesehen von einigen leistungsschwachen Büchereorten der Kreise Labiau und Niederung - auch überall eingehalten. Nachdem die ersten Aufbauversuche 1934 und 1935 von Fall zu Fall erwiesen hatten, daß der 10-Pf.-Satz in Ostpreußen praktisch erreichbar ist, wurde im Arbeitsjahr 1936 damit begonnen, auch die älteren Büchereiorste zur finanziellen Eigenleistung heranzuziehen. Da bei der Gründung der älteren Dorfbüchereien Verpflichtungserklärungen bzw. Vereinbarungen finanzieller Art versäumt worden waren, konnte ihre Reaktivierung nur schrittweise im Zuge des neu entwickelten Arbeitsprinzips des kreisweisen Büchereiaufbaus in Angriff genommen werden. Der Zwang zur Konzentration der verfügbaren Staatsmittel einerseits und die schlechten Erfahrungen mit der früheren Arbeitsweise andererseits gaben 1935/36 den Anlaß, von dem bisherigen Streuverfahren bei der Gründung von Dorfbüchereien überzugehen zur geschlossenen, kreisweisen Büchereineugründungspolitik. Das bedeutet in der Praxis, daß die verfügbaren Neugründungen jedes Jahres nicht mehr auf das gesamte Gebiet gleichmäßig verteilt, sondern auf einige wenige Aufbaukreise zusammengezogen wurden. Der Aufbau ging nicht mehr allein über den einzelnen Lehrer und Büchereileiter, sondern zunächst über die zuständigen Verwaltungsstellen, vor allem über die Landratsämter und Bürgermeister. Dieses

Vorgehen ermöglichte es, durch Vereinbarung mit den Landräten der Aufbaukreise auch die älteren Büchereiorte allmählich zur nachträglichen Eigenleistung zu veranlassen. Die zunehmende Büchereileistung der Gemeinden führte dann automatisch zu einer entsprechenden Verlagerung und Erhöhung der Staatsbeihilfen.

Auf diesem Wege wurde schon 1935 damit begonnen, einige Vorbilder und Modellkreise zu schaffen. Im Bezirk Königsberg war dies zuerst der Kreis Labiau und heute Braunsberg; im Bezirk Gumbinnen zunächst der Landkreis Gumbinnen. Inzwischen ist eine Reihe weiterer Aufbaukreise dem von den Modellbüchereien gegebenen Beispiel gefolgt. So ist eine Reaktivierung des ländlichen Büchereiwesens und die Heranziehung auch der älteren Büchereiorte zum 10-Pf.-Satz im Regierungsbezirk Königsberg im Gange in folgenden Kreisen: Bartenstein, Fischhausen und Pr. Holland; im Regierungsbezirk Gumbinnen in den Kreisen Insterburg, Pilkallen, Tilsit-Ragnit. In einigen Kreisen, deren planmäßiger Aufbau zurzeit noch vorbereitet wird, wie Mohrungen, Rastenburg, Goldap und Niederung ist die Büchereileistung infolge örtlicher Verhältnisse noch unterschiedlich. Dagegen konnten von der Büchereerneuerungsbewegung bisher noch nicht erfaßt werden: im Bezirk Königsberg die Kreise Gerdauen, Pr. Eylau, Heiligenbeil, Königsberg und Wehlau; im Bezirk Gumbinnen die Kreise Angerburg, Darkehmen, Stallupönen und Treuburg. Die Volksbüchereistelle plant für 1938 schon aus dieser Gruppe die Heranziehung der Kreise Pr. Eylau und Stallupönen.

Seßhaftmachung der Wanderbüchereien

Die erste Maßnahme der Volksbüchereistelle in den Aufbaukreisen bildet jeweils die Beseitigung der überwuchernden Formen des alten Wanderbüchensystems. Die allmähliche Ablösung der Kreiswanderbüchereien erfolgt entsprechend der ministeriellen Anordnung vom 2. Mai 1934. Die wichtigste Folge dieser Maßnahme ist, daß die bisher für die kulturpolitisch unproduktiven Wanderbüchereien angesezten Kreismittel frei werden für den planmäßigen Aufbau eines Netzes von ortsfesten Gemeindebüchereien. Die Umwandlung der Wanderbüchereien erstreckt sich im allgemeinen auf einen Zeitraum von zwei bis drei Jahren. Die Staatliche Volksbüchereistelle stellt hierfür Arbeitskräfte zur Verfügung. Im Verlauf der Umwandlung werden alle veralteten, verbrauchten, ungeeigneten und teilweise noch aus der Vorkriegszeit stammenden Bücher ausgemerzt. Der verbleibende einsatzfähige Bestand wird größtenteils auf die neuen Büchereiorte verteilt, und zwar in der Weise, daß diese jeweils rd. 70-80 brauchbare Bände aus der Kreiswanderbücherei erhalten. Zur Abrundung und Aktivierung des Altbestandes kommen jeweils noch 50-60 Neuanschaffungen aus Kreis- und Staatsmitteln hinzu. Diejenigen Bände aus der alten Wanderbücherei, die literarisch nicht wertlos, aber für den Einsatz in Dorfbüchereien ungeeignet sind, werden als Kreisergänzungsbestand an die bestehende städtische Volksbücherei der Kreisstadt angegliedert.

Die Seßhaftmachung und Wiederverwertung der Wanderbüchereien stellt die Staatliche Volksbüchereistelle vor eine Aufgabe von größtem organisatorischem Ausmaß. Denn die Wanderbüchereien der Kreise besitzen jeweils einen Altbestand von 2-3000 Bänden. Diese Aufgabe ist in ver-

schiedenen Kreisen in Angriff genommen, und zwar in Bartenstein, Heilsberg, Pr. Holland, Insterburg, Tilsit-Ragnit und Pillkallen. Eine gültige und befriedigende Lösung können bisher jedoch nur die Kreise Braunsberg, Gumbinnen und - mit einigen Einschränkungen - Labiau vorweisen. Gerade die zuletzt genannten Beispiele beweisen, daß der Vorzug, den die Wanderbüchereien gehabt haben, nämlich ihre Breitenwirkung, auch durch ein Netz von Standbüchereien erreicht werden kann. So versorgte die verhältnismäßig gut arbeitende Kreiswanderbücherei Labiau im Jahre 1933 28 Ausgabestellen, im Jahre 1936 zählte der Kreis aber schon 27 Standbüchereien. Im Kreise Braunsberg erfaßte die Wanderbücherei 1936 noch 31 Gemeinden; im Jahre 1937 arbeiten in demselben Kreise schon 24 Standbüchereien, die binnen zwei Jahren aufgebaut worden sind. Die 1935 aufgelöste Kreiswanderbücherei Gumbinnen hatte in den Vorjahren ihre Arbeit überhaupt eingestellt, während 1936 im selben Kreis neun Standbüchereien mit aller Kraft arbeiten. An Intensität und Wirtschaftlichkeit sind die ortsfesten Büchereien den alten nicht bodenständigen Formen naturgemäß um ein Vielfaches überlegen.

Reorganisation der Kleinstadtbüchereien

Die Erneuerung der Volksbüchereien in den kleinen Städten verlangt technisch, organisatorisch, finanziell und personell den Einsatz ganz anderer Mittel und Kräfte als die Büchereiarbeit auf dem Dorf. Die Behebung des Elends der Kleinstadtbüchereien mußte vor allem im Regierungsbezirk Königsberg mit seinen vielen Kleinstädten von zentraler Bedeutung sein für den gesamten Bücheraufbau. Die Staatliche Volksbüchereistelle hat darum in diesem Bezirk zum ersten Male 1935 und planmäßig 1936 die ebenso zeitraubende wie kostspielige völlige Reorganisation von zunächst fünf Kleinstadtbüchereien vorgenommen mit dem Ziel, hier zunächst einige Modellbüchereien und Vorbilder zu schaffen. Es handelt sich um die Büchereien in Pr. Holland, Mühlhausen, Pillau, Labiau und Barten. Diese Büchereien wurden mit erheblichen Sonderzuschüssen, die der Grenzbüchereidienst in Berlin gab, bestandsmäßig von Grund auf erneuert, auf eine neue Technik umgestellt und in neuen eigenen, zum Teil sehr hübschen Räumen untergebracht. Die gründliche Reorganisation dieser Büchereien erfolgte unter der Voraussetzung, daß die betreffenden Gemeinden sich zu einem erheblichen einmaligen und laufenden finanziellen Mehraufwand entschlossen.

Der Aufstieg der Mittelstadtbüchereien

Die 1933 mit ansehnlichen städtischen Mitteln vorgenommene Neugründung einer Volksbücherei in der Regierungshauptstadt Gumbinnen mußte schon 1934 hauptamtlich besetzt werden. Die Bücherei hat sich nach einem guten Start erfreulich entwickelt und setzte 1936 mit 10 261 Entleihungen ihren kleinen Buchbestand viermal um. Die Zukunft der Bücherei wird davon abhängen, wie schnell sie ihren Bestand vergrößern und wie bald sie in größere Räume umziehen kann.

1935 folgte die Erneuerung und hauptamtliche Besetzung der Kreis- und Städtischen Volksbücherei in Rastenburg. Die Bücherei hat seitdem zahlenmäßig einen rapiden Aufstieg genommen und ist mit ihren Ausleihe-

zahlen (1936: 26 128 Entleihungen, 1521 Leser, bei 16 021 Einwohnern) fast beängstigend über die schmale Basis ihres unzureichenden Buchbestandes hinausgewachsen. Rastenburg setzt seinen Buchbestand neunmal um.

Am Schluß des Haushaltsjahres 1936 konnte eine aus Staatsmitteln aufgebaute Volksbücherei von rund 1000 neuen Bänden der Bevölkerung der ermländischen Hauptstadt Braunšteig übergeben werden.

Daneben haben die älteren leistungsfähigen mittelstädtischen Büchereien in Insterburg und Tilsit seit 1934 zu dem allgemeinen Büchereiaufschwung wesentlich beigetragen. Beide Büchereien sind räumlich vorbildlich untergebracht, büchereitechnisch auf der Höhe und etatsmäßig solide fundiert. Ihre Benutzungsziffern betragen 1936 in Insterburg 23 257 Entleihungen, 1225 Leser, 8524 Bände, in Tilsit 20 737 Entleihungen, 17 133 Leser, 20 647 Bände. Die Büchereiverhältnisse der Stadt Königsberg liegen außerhalb der fachlichen Aufsichtsbefugnis der Staatlichen Volksbüchereistelle. Unabhängig von dem Büchereiaufschwung in der Provinz hat auch die Stadt Königsberg seit 1934 erhebliche Anstrengungen gemacht, um die Versäumnisse der Vergangenheit aufzuholen und ihr Volksbüchereiwesen zum natürlichen Mittelpunkt des Landes zu machen.

Der Aufbauplan

Der Umfang der übernommenen Aufgabe und die Knappheit der verfügbaren Mittel und Kräfte zwang die Volksbüchereistelle bei Beginn ihrer Arbeit einen konstruktiven Aufbauplan für beide Bezirke zu entwerfen, der das Gebiet in drei große Arbeitsabschnitte, die nacheinander zu bewältigen sind, einteilt. Bei der Aufstellung des Plans waren gleicherweise politische, kulturelle und wirtschaftliche Gesichtspunkte zu berücksichtigen. Der 1935 vorgelegte Aufbauplan geht aus von der Voraussetzung, daß selbstverständlich jene vorgeschobenen Brennpunkte am stärksten auszubauen sind, an denen sich der Volkstumskampf an der Grenze unmittelbar abspielt. Wie aber jeder Soldat weiß, daß eine Verteidigungsstellung nach der Tiefe gestaffelt werden muß, so wurde auch beim Volksbüchereiaufbau die allzu enge Grenzraumvorstellung der Vergangenheit abgelöst durch ein großzügiges Denken in Grenzräumen, welches die Einheit der Landschaft wahrt und auch das Hinterland starkmacht. Neben der Bereitstellung von Deutschstumsmitteln für die Grenzkreise war es die wichtigste Aufgabe der Staatlichen Volksbüchereistelle, die bisher meist brachliegenden finanziellen Kräfte der binnennländischen Kreise für den Volksbüchereiaufbau zu mobilisieren. Der Aufbauplan 1935 teilte das Gebiet kreisweise in folgende Arbeitsgebiete ein:

Regierungsbezirk Gumbinnen:

1. Niederung, Tilsit-Ragnit,
2. Gumbinnen, Pillkallen, Insterburg, Stallupönen,
3. Goldap, Treuburg, Angerburg, Darkehmen.

Regierungsbezirk Königsberg:

1. Labiau, Braunsberg, Heilsberg,
2. Fischhausen, Rastenburg, Bartenstein, Pr. Holland, Mohrungen,
3. Pr. Eylau, Gerdauen, Wehlau, Königsberg, Heiligenbeil.

Entsprechend diesem Gesamtplan hat die Volksbüchereistelle in den Jahren 1935 und 1936 ihr Hauptaugenmerk auf den Büchereiaufbau in den nordöstlichen Grenz- und Notstandsgebieten Labiau, Niederung und Tilsit-Ragnit gerichtet. Der Aufbau im Kreise Labiau konnte 1936 mit 27 Standbüchereien vorläufig äußerlich abgeschlossen werden. Der Abschluß des Aufbaus in Niederung und Tilsit-Ragnit ist für 1937 und 1938 vorgesehen. Als in nächster Linie vordringlich wurde die büchereimäßige Erfassung der Nehrungsdörfer sowie der Badeorte und Fischergemeinden der samländischen Küste eingeleitet. Nach einigen Vorbereitungen im Jahr 1935 wandte sich die Volksbüchereistelle im Berichtsjahr 1936 der Inangriffnahme einer großzügigen Büchereiplanung für die ermländischen Kreise Braunsberg und Heilsberg zu. Hier dient die Volksbücherei der Stärkung der inneren Front. Während der Aufbau in Gruppe 1 weitgehend mit staatlichen Mitteln forcier werden konnte, wurde von einigen Binnenkreisen der Gruppe 2 die Lösung der Büchereifrage aus eigener Initiative angepackt. Hier sind bis 1936 insbesondere die Kreise Gumbinnen, Fischhausen und Rastenburg als beispielhaft zu nennen. Ihnen werden 1937 die übrigen in Gruppe 2 genannten Gebiete folgen.

II. Die Arbeitsleistung

1. Neugründung von Büchereien

Im Berichtsjahr wurden 35 Volksbüchereien mit 5726 Bänden neu gegründet. (Vorjahr: 24 Neugründungen mit 4424 Bänden); davon entfallen auf die Regierungsbezirke:

Königsberg: 28 ländliche Büchereien mit 3866 Bänden,

1 städtische Bücherei mit 941 Bänden;

Gumbinnen: 6 ländliche Büchereien mit 919 Bänden.

Die Neugründungen verteilen sich auf die Kreise:

Kreis	Dorf- büchereien	klein- städtischen Büchereien	Hauptamtliche u. mittelstädt. Büchereien	Insgesamt	Vorjahr (31. 3. 1950)	zu- nahme
Regierungsbezirk Königsberg:						
Bartenstein	3	4	—	7	5	2
Braunsberg	8	3	—	11	4	7
Fischhausen	8	2	—	10	9	1
Gerdauen	4	2	—	6	6	—
Heiligenbeil	—	2	—	2	2	—
Heilsberg	—	—	—	—	—	—
Königsberg	1	—	—	1	1	—
Labiau	27	1	—	28	14	14
Mohrungen	19	3	—	22	21	1
Pr. Eylau	3	3	—	6	6	—
Pr. Holland	5	2	—	7	4	3
Rastenburg	5	2	1	8	7	1
Wehlau	2	3	—	5	5	—
	85	27	1	113	84	29

Regierungsbezirk Gumbinnen:

Angerburg	4	1	—	5	5	—
Darkehmen	4	1	—	5	5	—
Goldap	4	1	—	5	5	—
Gumbinnen	9	—	1	10	8	2
Insterburg	6	—	1	7	7	—
Niederung	12	—	—	12	9	3
Pillkallen	2	2	—	4	3	1
Stallupönen	3	2	—	5	5	—
Tilsit-Ragnit	9	1	1	11	11	—
Treuburg	7	1	—	8	8	—
	60	9	3	72	66	6

2. Beihilfen

Im Berichtsjahr wurden an 89 Büchereien 107 Buchbeihilfen mit insgesamt 2207 Büchern verteilt, und zwar auf die Regierungsbezirke:

Königsberg: 56 Beihilfen an 50 V. B. mit 1502 Bänden,
Gumbinnen: 51 Beihilfen an 39 V. B. mit 705 Bänden.

(Vorjahr: Gesamtzahl der Beihilfen: an 59 Volksbüchereien insgesamt 1133 Bände.)

Die Staatsbeihilfen hatten - abgesehen von einigen Notstandsgemeinden - durchweg den Charakter von Leistungsprämien, d. h. die Gewährung der Beihilfen wurde abhängig gemacht

1. vom finanziellen Eigenaufwand der Gemeinden,
2. von der Arbeitsleistung der Büchereien.

3. Umgestaltung älterer städtischer Büchereien

Im Berichtsjahr wurden vier städtische Betriebe im Regierungsbezirk Königsberg von Grund auf umgestaltet: Pillau, Mühlhausen, Labiau, Barten. Die Reorganisation der Volksbücherei Wormditt war am 31. März 1937 noch nicht beendet. Der Sichtungsbestand der vier erstgenannten Büchereorte betrug zusammen rund 4600 Bände. Davon wurden übernommen:

für Pillau	964 Bände,
Mühlhausen	494 Bände,
Labiau	1468 Bände,
Barten	439 Bände,
insgesamt	<u>3365 Bände.</u>

4. Ansiedlung von Wanderbüchereien

Vier Kreiswanderbüchereien (im Vorjahr zwei) wurden 1936 reorganisiert. Davon wurden drei Kreiswanderbüchereien des Regierungsbezirks Königsberg aufgelöst und in 18 Standbüchereien umgeformt, und zwar in den Kreisen:

Labiau,
Bartenstein (1. Rate),
Pr. Holland (1. Rate).

Dagegen wurde die Ansiedlung der Wanderbücherei in Heinrichswalde (Kr. Niederung) aus Rücksicht auf örtliche Verhältnisse einstweilen zurückgestellt, hier wurde nur der Bestand gründlich gesichtet und büchereimäßig überholt (Bestand nach der Reorganisation: 750 Bände).

Der gesamte Sichtungsbestand der vier Kreiswanderbüchereien betrug rund 8500 Bände. Übernommen werden konnten rund 2000 Bände.

5. Buchverarbeitung

Außer den unter 1-4 genannten Büchern, die aus Mitteln des Staates, der Kreise und des Grenzbüchereidienstes e. V., Berlin, zur Verfügung gestellt und büchereimäßig verarbeitet wurden, ließen 2877 Bände aus ge-

meindeeigenen Mitteln zwecks büchereimäßiger Herrichtung durch die technische Abteilung der Volksbüchereistelle.

Die Gesamtzahl der unter 1-5 genannten Bücher, die ausleihefertig gemacht wurden, beträgt 14 425 (im Vorjahr 8001), davon waren rund 5300 Bände (im Vorjahr 1400) neubearbeiteter Altbestand.

6. Lehrgänge

Auf drei Lehrgängen wurden zusammen 98 Leiter städtischer und ländlicher Büchereien geschult.

- a) Schulungslehrgang vom 9. bis 11. Oktober 1936 in der Stadtbücherei Tilsit für die Leiter der Dorfbüchereien des Regierungsbezirks Gumbinnen. An dem Lehrgang nahmen 26 Büchereileiter aus den Kreisen Gumbinnen, Angerburg, Insterburg, Niederung, Pillkallen und Stalupönen teil. Die nationalpolitische Bedeutung des Tilsiter Lehrgangs wurde unterstrichen durch die Unterstützung und den persönlichen Besuch des Leiters des Grenzbüchereidienstes in Berlin.
- b) Schulungslehrgang vom 8. bis 10. Januar 1937 in der Stadtbibliothek Königsberg für die Leiter der Dorfbüchereien des Regierungsbezirks Königsberg. An dem Lehrgang nahmen 39 Büchereileiter aus den Kreisen Bartenstein, Braunsberg, Fischhausen, Gerdauen, Königsberg, Labiau, Pr. Eylau, Pr. Holland und Rastenburg teil.
- c) Schulungslehrgang vom 27. bis 28. Februar 1937 in der Stadtbibliothek Königsberg für die nebenamtlichen Leiter der klein- und mittelstädtischen Büchereien beider Bezirke. Der Lehrgang wurde von 33 nebenamtlichen Büchereileitern besucht. Er war der erste Sonderkursus für Kleinstadt-Büchereileiter. Die drei Lehrgänge ermöglichten überhaupt ein erstmaliges Durchschulen der Leiter der aktiven Büchereien beider Bezirke.

7. Reisetätigkeit

Während die Reisetätigkeit in den Vorjahren in erster Linie der Be-standsaufnahme der Büchereien galt, wurden im Berichtsjahr auch sämtliche Landräte und Bürgermeister der Aufbaukreise besucht. Es wurden zwei Bürgermeisterkonferenzen in Heilsberg und Tilsit-Ragnit abgehalten, auf denen der Leiter der Volksbüchereistelle sprach. Auf 48 Reisen wurden 93 Büchereien besucht (im Vorjahr 65 Reisen, 221 Büchereiorte), und zwar in den Regierungsbezirken:

Königsberg: 42 Reisen, Besuch von 79 Volksbüchereien,

Gumbinnen: 6 Reisen, Besuch von 14 Volksbüchereien.

20 Büchereileiter ließen sich besuchsweise in den Räumen der Staatlichen Volksbüchereistelle beraten.

8. Leserkataloge

Zur leichteren Erschließung des Buchbestandes durch die Leser wurden Leserkataloge bearbeitet und den Büchereien gebrauchsfertig übermittelt, und zwar wurden Bücherverzeichnisse für folgende kleinstädtische Büchereien angefertigt:

Stallupönen (Buchbestand 1018 Bände),
Pillau (Buchbestand 964 Bände),
Wormditt (Buchbestand 1370 Bände),
Labiau (Buchbestand 494 Bände).

Außerdem wurden für rund 40 Dorfbüchereien entsprechende Leserkataloge in je drei bis fünf Exemplaren ausgefertigt. Sämtliche Neugründungen erhalten Bücherverzeichnisse dieser Art. Die Volksbüchereistelle strebt an, im Zuge der Reaktivierung der älteren Büchereien rückwirkend auch diese mit entsprechenden Katalogen zu versehen.

9. Vorlestunden

Anlässlich der Woche des deutschen Buches und der nationalen Gedenktagen wurden die Büchereileiter angeregt, wie im Vorjahr in Zusammenarbeit mit den politischen Organisationen, vor allem mit HJ., BDM., Arbeitsdienst und Frauenschaft, Vorlestunden und Dorfgemeinschaftsabende durchzuführen. Zur möglichst einheitlichen Durchführung wurden den Leitern der Büchereien auch in diesem Jahre verschiedene Vorschläge zur Ausgestaltung der Feiern übersandt. Der Erfolg der Vorlestunden spricht für ihre Wirksamkeit und Werbekraft. 52 Vorlestunden des Vorjahres in dörflichen und städtischen Volksbüchereien stehen 95 Vorlestunden des Berichtsjahres gegenüber.

Regierungsbezirk Königsberg: 48 Vorlestunden von 34 Volksbüchereien,
Regierungsbezirk Gumbinnen: 47 Vorlestunden von 21 Volksbüchereien.

Die Vorleseveranstaltungen wurden von rund 10 000 Hörern besucht. Sie wurden auch im Berichtsjahr durch Buchausstellungen der Büchereien oder in den Städten durch Ausstellungen des Buchhandels ausgeschmückt und steigerten durchweg den Aktionsradius und die Benutzung der Büchereien. Die Staatliche Volksbüchereistelle misst den Vorlestunden besondere Bedeutung bei und wird gerade diese Arbeit weitmöglich ausbauen helfen.

10. Neue Raumgestaltung für städtische Volksbüchereien

Folgende städtische Büchereien wurden - z. T. mit staatlichen Zu-
schüssen - zur Erneuerung der Büchereieinrichtung räumlich umgestaltet:
Mühlhausen: 2784 Liederbücher

Die Bücherei hat aus Anlaß der Buchbestandserneuerung einen eigenen Ausleiheraum in der Berufsschule erhalten. Ein anschließender, sehr ansprechender Lehrraum wird als Lesezimmer mitbenutzt.

Pillau:

Im Rahmen der Bestandsreorganisation wurden neue Räume im Rathaus bezogen. Die Einrichtung wurde z. T. erneuert.

Fischhausen: (5-10+)

Die unzweckmäßige Unterbringung in einem vielseitig beanspruchten Schulraum hatte die Entwicklung der Bücherei in den letzten Jahren erheblich gestört. Ende des Berichtsjahres konnte die Bücherei in das neu ausgebauete Rathaus übernommen und in würdiger und praktischer Weise aufgestellt werden.

Wormditt: 6813 hoch

Ende des Berichtsjahres wurde die Umgestaltung der Volksbücherei eingeleitet. Die Stadt stellt ein schmales, günstig am Markt gelegenes Haus zur Verfügung, das mit verhältnismäßig sehr geringen Mitteln zweckmäßig hergerichtet und erneuert wird. Die neue Bücherei wird einen Ausleiheraum und ein Lesezimmer enthalten, sie wird zur Woche des deutschen Buches 1937 der Öffentlichkeit übergeben werden.

Braunsberg: 15383 hoch

Die im Berichtsjahre neugegründete Volksbücherei hat dank ihrer zentralen, außerordentlich günstigen Stadtlage und dank ihrer sauber gearbeiteten, zweckmäßigen Inneneinrichtung die beste Möglichkeit, sich zu einer Kleinstadt-Musterbücherei zu entwickeln. Es stehen drei Räume zur Verfügung: ein kleinerer als Büchermagazin, der Ausleiheraum, ein Lesezimmer.

11. Briefverkehr und Frachterledigung

2098 Briefe und Karten

1028 Drucksachen

3126 Insgesamt (im Vorjahr: 2303).

456 Pakete und Päckchen (im Vorjahr 211)

58 Kisten und Frachtstücke (im Vorjahr 34).

12. Zusammenarbeit mit politischen Organisationen

Die von vornherein seitens der Volksbüchereistelle angestrebte und verwirklichte Zusammenarbeit mit den politischen Organisationen erstreckte sich im Berichtsjahr 1936/37 über die bisherige ständige Arbeitsverbindung mit HJ., BDM., BDO., Reichsarbeitsdienst und NSLB. hinaus auch auf den neugewonnenen Kontakt mit dem Landjahr, der NS-Frauenschaft und der DAF. Entsprechend dem Ministerialerlaß vom 14. Mai 1936 fand für die Führer und Führerinnen der Landjahrslager im Regierungsbezirk Königsberg ein ganztägiger Schulungslehrgang statt, der die wichtigsten verwaltungsmäßigen und Schrifttumskundlichen Fragen der Lagerbüchereien behandelte. Gemeinsam mit der Bezirksleitung wurden vor allem die Bücherbestände der Jungen- und Mädellager gesichtet. Daneben wurden einige Landjahrslager und Arbeitslager des Frauenarbeitsdienstes besucht. Auf einem Lagerführerinnenkursus des Frauenarbeitsdienstes wurden seitens der Bibliothekarin der Staatlichen Volksbüchereistelle Vorträge über Schrifttums- und Büchereifragen gehalten. Desgleichen erfolgten regelmäßige Schulungsvorträge über Schrifttum und Volksbücherei im Gau-Frauenschaftsheim in Rauschen. Auch die Zusammenarbeit mit der Gau-Jugendwaltung der DAF. wurde aufgenommen, ebenso die Arbeitsverbindung mit der Landesbauernschaft bzw. den Kreisbauernschaften hergestellt.

III. Zahlen und Daten

Zahl der Büchereiorte

Die Entwicklung 1933-36

	1933/34	1934/35	1935/36	1936/37
Regierungsbezirk Königsberg:				
Dorfbüchereien	45	51	56	84
Kleinstädt. Büchereien	26	26	26	27
Hauptamtlich geleitete und mittel- städtische Büchereien	—	—	1	1
	71	77	83	112

	1933/34	1934/35	1935/36	1936/37
Regierungsbezirk Gumbinnen:				
Dorfbüchereien	29	39	54	60
Kleinstädt. Büchereien	9	9	9	9
Hauptamtlich geleitete und mittel- städtische Büchereien	2	2	3	3
	40	50	66	72

	1933/34	1934/35	1935/36	1936/37
Regierungsbezirk Königsberg und Gumbinnen zusammen:				
Dorfbüchereien	74	90	110	144
Kleinstädt. Büchereien	35	35	35	36
Hauptamtlich geleitete und mittel- städtische Büchereien	2	2	4	4
	111	127	149	184

	1933/34	1934/35	1935/36	1936/37
Kreiswanderbüchereien				
im Regierungsbezirk Königsberg .	13	13	12	11
im Regierungsbezirk Gumbinnen .	10	10	8	8
Regierungsbezirk Königsberg und Gumbinnen zusammen	23	23	20	19

Büchereigründungen 1936

Insgesamt: 35 Büchereien; 34 ländliche, 1 städtische.

I. Regierungsbezirk Königsberg:

28 ländliche, 1 städtische Bücherei.

Kreis Bartenstein:

1. Gallingen
2. Stockheim

Kreis Braunsberg:

3. Basien
4. Gr. Rautenberg
5. Heinrikau
6. Migechnen
7. Open
8. Tolksdorf
9. Städtische Volksbücherei
Braunsberg

Kreis Fischhausen:

10. Seerappen

Kreis Labiau:

11. Agilla
12. Alt-Heidlaufen
13. Blöken
14. Gertlaufen
15. Gr. Baum
16. Hindenburg
17. Karlsrode
18. Neuwiese-Pannaugen
19. Piplin
20. Pronitten

Kreis Labiau:

21. Spannegeln
22. Süssemilken
23. Marienbruch
24. Siedlung Schwesternhof

Kreis Mohrungen:

25. Hoffnung-Bauditten

Kreis Pr. Holland:

26. Borchertsdorf-Ebersbach
27. Grünhagen
28. Quittainen

Kreis Rastenburg:

29. Bäslack

II. Regierungsbezirk Gumbinnen:

6 ländliche Büchereien.

Kreis Gumbinnen:

1. Judtschen
2. Kulligehmen

Kreis Niederung:

3. Kaukehmen
4. Leye
5. Skaisgirren

Kreis Pillkallen:

6. Schillehnen

Verzeichnis der Volksbüchereien (Stand vom 31. 3. 37)

Summe der Büchereien:

Im Regierungsbezirk Königsberg: 112 Büchereien,
davon 28 städtische, 84 ländliche.

Im Regierungsbezirk Gumbinnen: 72 Büchereien,
davon 12 städtische, 60 ländliche.

Regierungsbezirk Königsberg

Gemeinde	Art	Name des Leiters
Kreis Königsberg:		
1. Conradswalde	Dorfbücherei	Lehrer Schulz
2. Bartenstein	Kreis Bartenstein: Städt. Volksbücherei	Bürgermeister
3. Domnau	Städt. Volksbücherei	Bürgermeister
4. Friedland	Städt. Volksbücherei	Stadt-Angest. Meyer
5. Gallingen	Dorfbücherei	Hauptlehrer Grosan
6. Schippenbeil	Städt. Volksbücherei	Lehrer Will
7. Schönbruch	Dorfbücherei	Lehrer Arnswald
8. Stockheim	Dorfbücherei	Kantor Krüger
Kreis Braunsberg:		
9. Basien	Dorfbücherei	Hauptlehrer Kellmann
10. Braunsberg	Städt. Volksbücherei	Obersturmführer Sohn
11. Gr. Rautenberg	Dorfbücherei	Lehrer Ruchay
12. Heinrikau	Dorfbücherei	Frau Feyerabend
13. Lotterbach	Dorfbücherei	Lehrer Wagner
14. Lotterfeld	Dorfbücherei	Lehrer Pade
15. Mehlsack	Städt. Volksbücherei	Lehrer Preuß
16. Mügeln	Dorfbücherei	Lehrer Padeiser
17. Open	Dorfbücherei	Hauptlehrer Graw
18. Tolksdorf	Dorfbücherei	Lehrer Tolksdorf
19. Wormditt	Städt. Volksbücherei	Lehrer Frank
Kreis Fischhausen:		
20. Cranz	Dorfbücherei	Lehrer Janz
21. Fischhausen	Städt. Volksbücherei	Lehrer Schulz
22. Georgenswalde	Dorfbücherei	Frau Gothmann
23. Gr. Heydekrug	Dorfbücherei	Lehrerin Nebel
24. Neukuhren	Dorfbücherei	Lehrerin Besteck
25. Pillau	Städt. Volksbücherei	Stadtsekretär Ficker
26. Rauschen	Dorfbücherei	Lehrerin Schleiß
27. Rossitten	Dorfbücherei	Lehrer Schulz
28. Tannenwalde	Dorfbücherei	Rektor Dittmann
29. Seerappen	Dorfbücherei	Lehrer Sachleber
Kreis Gerdauen:		
30. Friedenberg	Dorfbücherei	Lehrer Jackst
31. Gerdauen	Städt. Volksbücherei	Kantor Brehm
32. Laggarben	Dorfbücherei	Kantor Teichert
33. Molthainen	Dorfbücherei	Kantor Herfort
34. Nordenburg	Städt. Volksbücherei	Rektor Slawski
35. Reuschenfeld	Dorfbücherei	Lehrer Schiemann

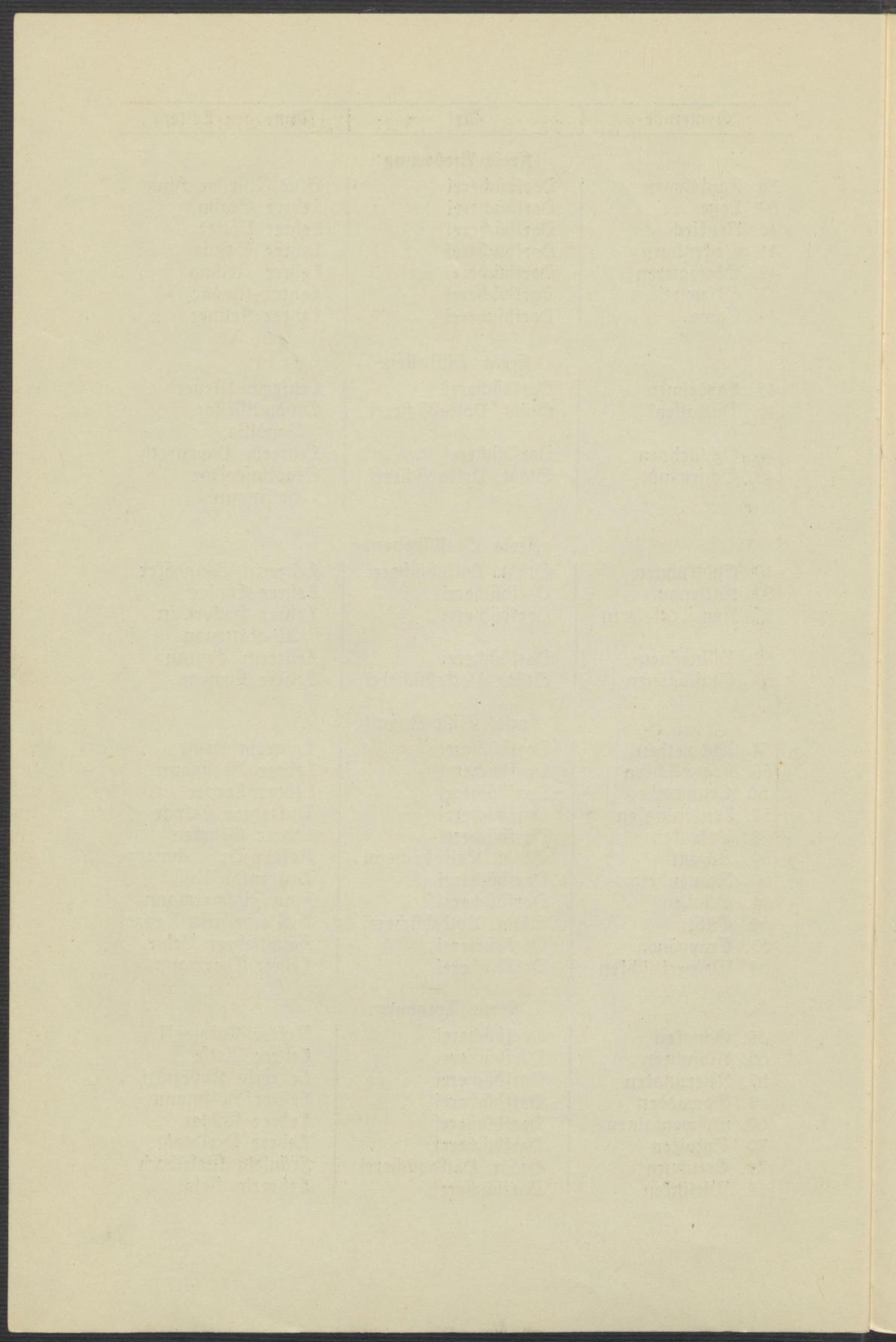
Gemeinde	Art	Name des Leiters
36. Heiligenbeil	Kreis Heiligenbeil: Städt. Volksbücherei	Herr Bussies
37. Zinten	Städt. Volksbücherei	Konrektor Lenz
38. Agilla	Kreis Labiau: Dorfbücherei	Hauptlehrer Hennig
39. Alt-Heidlaufen	Dorfbücherei	Lehrer Bartsch
40. Blöcken	Dorfbücherei	Lehrer Engelhardt
41. Caymen	Dorfbücherei	Lehrer Kersten in Bothenen
42. Franzrode	Dorfbücherei	Lehrer Kischkat
43. Alt-Gertlaufen	Dorfbücherei	Lehrerin Tolkmitt
44. Gilge	Dorfbücherei	Lehrer Walther
45. Gr. Baum	Dorfbücherei	Hauptlehrer Schweiger
46. Gr. Legitten	Dorfbücherei	Kantor Gleiminger
47. Gr. Rudlaufen	Dorfbücherei	Lehrer Reimann
48. Hindenburg	Dorfbücherei	Lehrer Sziburr
49. Karlsrode	Dorfbücherei	Hauptlehrer Ewert
50. Labagienen	Dorfbücherei	Hauptlehrer Kreck
51. Labiau	Städt. Volksbücherei	Lehrer Schützler
52. Lablacken	Dorfbücherei	Lehrer Cress
53. Lauknen	Dorfbücherei	Hauptlehrer Haasler
54. Mehlaufen	Dorfbücherei	Lehrer Kallweit
55. Nemonien	Dorfbücherei	Hauptlehrer Sozef
56. Neuwiese-Pan- naugen	Dorfbücherei	Lehrer Schruba
57. Permauern	Dorfbücherei	Lehrer Lahmeyer
58. Piplin	Dorfbücherei	Lehrer Reinke
59. Schwesternhof	Neusiedlung	Diakon Lütje Behnken
60. Popelken	Dorfbücherei	Lehrerin Wolske
61. Pronitten	Dorfbücherei	Lehrer Zantopp
62. Spannegeln	Dorfbücherei	Lehrer Makowski
63. Sussemilken	Dorfbücherei	Hauptlehrer Reich
64. Timber	Dorfbücherei	Bürgermeister Jurkisch
65. Marienbruch	Dorfbücherei	Lehrer Enseleit
66. Altstadt	Kreis Mohrungen: Dorfbücherei	Kantor Schröter
67. Ekersdorf	Dorfbücherei	Haupitlehrer Schirr- macher
68. Freiwalde	Dorfbücherei	Lehrer Seefeldt
69. Georgenthal	Dorfbücherei	Hauptlehrer Polenz
70. Gerswalde	Dorfbücherei	Lehrer Kaufmann
71. Gr. Hermenau	Dorfbücherei	Lehrer Schweden
72. Hagenau	Dorfbücherei	Lehrer Palemzas
73. Herzogswalde	Dorfbücherei	Lehrer Wege
74. Himmelforth	Dorfbücherei	Lehrer Redzewski
75. Hoffnung-Bau- ditten	Dorfbücherei	Lehrer Lunk
76. Horn	Dorfbücherei	Lehrer Bisler
77. Kahlau	Dorfbücherei	Lehrer Budweg

Gemeinde	Art	Name des Leiters
Kreis Mohrungen:		
78. Liebstadt	Städt. Volksbücherei	Lehrer Dorrong
79. Mohrungen	Städt. Volksbücherei	Frau Nitzka
80. Pr. Mark	Dorfbücherei	Lehrer Bergau
81. Reichau	Dorfbücherei	Lehrerin Maibaum
82. Rollnau	Dorfbücherei	Lehrer Heine
83. Royen-Ponarien	Dorfbücherei	Lehrer Grottke
84. Saalfeld	Städt. Volksbücherei	Lehrerin Steinke
85. Schnellwalde	Dorfbücherei	Lehrer Müller
86. Seubersdorf	Dorfbücherei	Lehrerin Schober
87. Wiese	Dorfbücherei	Lehrer Schwesig
Kreis Pr. Eylau:		
88. Frisching	Dorfbücherei	Lehrer Winter
89. Kreuzburg	Städt. Volksbücherei	Frau Eklöh
90. Landsberg	Städt. Volksbücherei	Konrektor Papke
91. Pr. Eylau	Städt. Volksbücherei	Lehrer Günther
92. Rositten	Dorfbücherei	Hauptlehrer Plehn
93. Uderwangen	Dorfbücherei	Hauptlehrer Will
Kreis Pr. Holland:		
94. Borchertsdorf- Ebersbach	Dorfbücherei	Lehrer Schumacher
95. Grünhagen	Dorfbücherei	Hauptlehrer Kernke
96. Hirschfeld	Dorfbücherei	Hauptlehrer Marx
97. Mühlhausen	Städt. Volksbücherei	Mittelschullehrer Borm
98. Pr. Holland	Städt. Volksbücherei	Bürgermeister
99. Quittainen	Dorfbücherei	Gutsverwalter Klatt
Kreis Rastenburg:		
100. Bäslack	Dorfbücherei	Tischlermeister Mazinick
101. Barten	Städt. Volksbücherei	Lehrerin Steinhardt
102. Drengfurt	Städt. Volksbücherei	Lehrer Friedrichsdorf
103. Dönhofstädt	Dorfbücherei	Kantor Herholz
104. Korschen	Dorfbücherei	Lehrer Romatzki
105. Langheim	Dorfbücherei	Lehrerin Remke
106. Leunenburg- Prassen	Dorfbücherei	Kantor Fischer
107. Rastenburg	Städt. Volksbücherei	Bibliothekar Wäzel
Kreis Wehlau:		
108. Allenburg	Städt. Volksbücherei	Lehrer Lippke
109. Paterswalde	Dorfbücherei	Lehrerin Rakowski
110. Schirrau	Dorfbücherei	Hauptlehrer Pudlich
111. Tapiau	Städt. Volksbücherei	Mittelschullehr. Karlsch
112. Wehlau	Kreis- u. Standbücherei	Fräulein Budnick

Regierungsbezirk Gumbinnen

Gemeinde	Art	Name des Leiters
	Kreis Angerburg:	
1. Angerburg	Städt. Volksbücherei	Lehrer Wasgindt
2. Benkheim	Dorfbücherei	Lehrer Bernitzki
3. Engelstein	Dorfbücherei	Lehrer Rosenfranz
4. Haarßen	Dorfbücherei	Lehrer Nickel
5. Rosengarten	Dorfbücherei	Lehrer Rohde
	Kreis Darkehmen:	
6. Darkehmen	Städt. Volksbücherei	Frau Wittke
7. Gleisgarben	Lagerbücherei (RAD.)	Lagerführer
8. Skallischen	Lagerbücherei (RAD.)	Lagerführer
9. Sodehnen	Dorfbücherei	Lehrer Heinschke
10. Trempen	Dorfbücherei	Bürgermeister Kehler
	Kreis Goldap:	
11. Bodschwingken	Dorfbücherei	Lehrer Braczko
12. Goldap	Städt. Volksbücherei	Frau Oehlrich
13. Grabowen	Dorfbücherei	Rektor Pingel
14. Jagdbude	Dorfbücherei	Lehrer Gottschalk
15. Gr. Rominten	Dorfbücherei	Hauptlehrer Führer
	Kreis Gumbinnen:	
16. Brakupönen	Dorfbücherei	Lehrer Ullweit
17. Gerwischkehmen	Dorfbücherei	Präzentor Funk
18. Gumbinnen	Städt. Volksbücherei	Bibliothekarin Sammesreuther
19. Ischdaggen	Dorfbücherei	Präzentor Grigull
20. Judtschen	Dorfbücherei	Lehrer Schulze
21. Kulligkehmen	Dorfbücherei	Hauptlehrer Dumschat
22. Nimmersdorf	Dorfbücherei	Lehrer Sawitzki
23. Niebuschen	Dorfbücherei	Präzentor Ritter
24. Schirgupönen	Dorfbücherei	Pfarrer Pingel
25. Walterkehmen	Dorfbücherei	Präzentor Czyperreck
	Kreis Insterburg:	
26. Aulowönen	Dorfbücherei	Präzentor Klein
27. Didlacken	Dorfbücherei	Lehrer Erselius
28. Jodlauken	Dorfbücherei	Präzentor Pfau
29. Karalene	Dorfbücherei	Lehrer Pliquett
30. Insterburg	Städt. Volksbücherei	Bibliothekarin Jacobsen
31. Norkitten	Dorfbücherei	Lehrer Walkewitz
32. Saalau	Dorfbücherei	Präzentor Pufhahn
	Kreis Niederung:	
33. Alt-Lappienen	Dorfbücherei	Präzentor Reidys
34. Inse	Dorfbücherei	Lehrer Berg
35. Heinrichswalde	Dorfbücherei	Lehrer Soyka
36. Kallningken	Dorfbücherei	Präzentor Kiupel
37. Karkeln	Dorfbücherei	Lehrer Müller

Gemeinde	Art	Name des Leiters
Kreis Niederung:		
38. Kaukehmen	Dorfbücherei	Stud.-Assessor Hintz
39. Leye	Dorfbücherei	Lehrer Stahn
40. Neukirch	Dorfbücherei	Lehrer Völker
41. Seckenburg	Dorfbücherei	Lehrer Schulz
42. Skaisgirren	Dorfbücherei	Lehrer Rochna
43. Skirwieth	Dorfbücherei	Lehrer Kindor
44. Tawe	Dorfbücherei	Lehrer Kellner
Kreis Pillkallen:		
45. Lasdehnen	Dorfbücherei	Lehrerin Meyer
46. Pillkallen	Städt. Volksbücherei	Stud.-Assessor Bandilla
47. Schillehnen	Dorfbücherei	Lehrerin Papenroth
48. Schirwindt	Städt. Volksbücherei	Stadtinspektor Hoffmann
Kreis Stallupönen:		
49. Eydtkuhnen	Städt. Volksbücherei	Lehrerin Sinnhöfer
50. Kattenau	Dorfbücherei	Lehrer Lönsler
51. Neu-Trakehnen	Dorfbücherei	Lehrer Heckert in Alt-Kattenau
52. Pillupönen	Dorfbücherei	Lehrerin Beyrau
53. Stallupönen	Städt. Volksbücherei	Lehrer Kempas
Kreis Tilsit-Ragnit:		
54. Budwethen	Dorfbücherei	Lehrerin Hecht
55. Kraupischken	Dorfbücherei	Lehrer Abelmann
56. Lengwethen	Dorfbücherei	Lehrer Loeper
57. Lenkeningken	Dorfbücherei	Präzentor Caspar
58. Pofraken	Dorfbücherei	Lehrer Gehrken
59. Ragnit	Städt. Volksbücherei	Rektor Dr. Schwarz
60. Rautenberg	Dorfbücherei	Präzentor Rust
61. Schillen	Dorfbücherei	Frau Zimmermann
62. Tilsit	Städt. Volksbücherei	Bibliothekarin Regge
63. Trappönen	Dorfbücherei	Hauptlehrer Behn
64. Wedereitschken	Dorfbücherei	Lehrer Thormann
Kreis Treuburg:		
65. Gonsken	Dorfbücherei	Rektor Kukowski
66. Masuhren	Dorfbücherei	Lehrer Zietse
67. Mierunskien	Dorfbücherei	Lehrerin Kudrzidzi
68. Sawadden	Dorfbücherei	Lehrer Hoffmann
69. Schwentainen	Dorfbücherei	Lehrer Kahler
70. Sokolken	Dorfbücherei	Lehrer Dreibrodt
71. Treuburg	Städt. Volksbücherei	Fräulein Kieselbach
72. Wielitzken	Dorfbücherei	Lehrerin Kelch



Die Volksbüchereien, ihre Buchbestände und ihre Leser

Jahresstatistik 1936/37

Regierungsbezirk Königsberg (Pr)

Gruppe 1: Büchereiorte mit 1—500 Einwohnern

1	2	3	4	5	6	7	8
Lfd. Nr.	Kreis und Ort der Bücherei	Einw.- zahl	Gründungs- jahr	Zahl d. Bände	aktive Leser	Ent- lei- hungen	Bemerkungen
	kreis Braunsberg						
1	Lotterbach	227	1934	206	50	256	
2	Lotterfeld	238	1934	204	39	172	
	kreis Gerdauen						
3	Friedenberg	395	1930	166	27	70	Wechsel in der Bücherei- leitung. Statist. nur z. T. erfaßt
4	Laggarben	434	1930	147	44	207	
	kreis Königsberg(Pr)						
5	Conradswalde	247	1932	117	74	268	
	kreis Labiau						
6	Blöcken	186	März 1937	103	—	—	Neugründung 1936/37
7	Caymen-Bothenen . .	500	1931	151	52	220	
8	Gertlauken		März 1937	137	—	—	Neugründung 1936/37
9	Gr. Legitten	415	1928	175	65	450	
10	Gr. Rudlauken	250	1930	182	—	—	Stat. Unterlag. fehlen
11	Karlerode	596	Febr. 1937	104	39	45	Neugründung 1936/37
12	Piplin	253	März 1937	143	—	—	"
13	Schwesternhof	250	Dez. 1937	200	50	130	"
14	Spannegeln	253	März 1937	131	—	—	"
15	Sussemilken	320	Jan. 1937	109	10	—	"
16	Marienbruch	122	März 1937	119	—	—	"
	kreis Mohrungen						
17	Altstadt	409	1928	172	102	800	Stat. Unterlag. fehlen
18	Pr. Markt	382	1927	—	—	—	
19	Royen-Ponarsen . . .	293	1929	178	53	296	
20	Rollnau	467	1927	136	12	36	
	kreis Pr. Holland						
21	Quittainen	422	Jan. 1937	148	—	—	Neugründung 1936/37
	kreis Wehlau						
22	Schirrau	493	1931	192	42	283	

Gruppe 2: 500 — 1000 Einwohner

1	2	3	4	5	6	7	8
Lfd. Nr.	Kreis und Ort der Bücherei	Einw.- zahl	Gründungs- jahr	Zahl d. Bände	aktive Leser	Ent- lei- hungen	Bemerkungen
kreis Braunsberg							
1	Bastien	1000	Okt. 1936	153	67	345	Neugründung 1936/37
2	Gr. Rautenberg und Parlack	733	Okt. 1936	135	48	284	Neugründung 1936
3	Heinrichau	806	Okt. 1936	148	10	61	"
4	Ülgenhnen	930	Okt. 1936	152	35	156	"
5	Open	694	Okt. 1936	152	41	312	"
6	Tolksdorf	522	Okt. 1936	140	46	224	"
kreis Gartenstein							
7	Gallingen	814	März 1937	101	—	—	Neugründung 1936/37
8	Stockheim	358	März 1937	101	—	—	Neugründung 1936/37
kreis Fischhausen							
9	Georgenswalde . . .	694	1930	185	65	781	
10	Rositten	650	reorg. 1936	161	—	—	Reorg., arb.w.s. Juni 37
11	Seerappen	891	Okt. 1936	152	44	157	Neugründung 1936/37
kreis Gerdauen							
12	Molthainen	736	1930	170	42	169	
13	Reuschenfeld	652	1932	183	76	455	
kreis Labiau							
14	Algilla	858	März 1937	102	8	12	Neugründung 1936/37
15	Alt-Heidlaufen	512	März 1937	114	55	18	Neugründung 1936/37
16	Franzrode	500	1935	184	54	306	Neugründung 1936/37
17	Gr. Baum	756	Jan. 1937	97	39	60	
18	Lablacken	533	1933	123	32	147	
19	Neuwiese-Pannauen .	755	März 1937	134	—	—	Neugründung 1936/37
20	Permauern-Schlecken	755	1932	282	119	670	
21	Promitten	—	—	148	—	—	Neugründung 1936/37
22	Timber	587	1935	170	36	358	
kreis Mohrungen							
23	Eckersdorf und Schenkendorf	1000	1930	164	21	125	
24	Freiwalde	986	1931	183	20	107	
25	Georgenthal	848	1928	276	92	946	
26	Hermenau	473	1931	174	45	496	
27	Hagenau	855	1927	146	64	286	
28	Herzogswalde	705	1931	151	13	48	
29	Himmelforth	658	1928	239	78	452	
30	Hoffnung-Bauditten .	620	Okt. 1936	140	27	115	Neugründung 1936/37
31	Horn	725	1930	—	—	—	Stat. Unterlag. fehlen
32	Kahlau	862	1932	163	31	126	
33	Reichau	943	1931	180	45	282	
34	Schnellwalde	524	1930	291	95	1320	
35	Seubersdorf	682	1931	211	25	154	
36	Wiese	916	1929	140	88	312	
kreis Pr. Eylau							
37	Frisching	530	1933	145	18	209	
38	Rositten	883	1930	198	45	200	

Gruppe 2: 500 — 1000 Einwohner

1	2	3	4	5	6	7	8
Lfd. Nr.	Kreis und Ort der Bücherei	Einw.= zahl	Gründ.-Jahr der Bücherei	Zahl d. Bände	aktive Leser	Ent- lei- hungen	Bemerkungen
	kreis Rastenburg						
39	Bäslack	708	Jan. 1937	149	22	160	Neugründung 1936
40	Langheim u. Kremitten	1000	Aug. 1936	152	44	336	Neugründung 1936
41	Leunenburg	978	Okt. 1936	153	37	274	Neugründung 1936
	kreis Pr. Holland						
42	Borchertsdorf= Eversbach	785	Jan. 1937	174	—	—	Neugründung 1936/37
43	Grünhagen	754	Jan. 1937	139	—	—	Neugründung 1936/37
44	Hirschfeld	976	1928	145	66	402	

Gruppe 3: 1000 — 2000 Einwohner

1	2	3	4	5	6	7	8
Lfd. Nr.	Kreis und Ort der Bücherei	Einw.= zahl	Gründ.-Jahr der Bücherei	Zahl d. Bände	aktive Leser	Ent- lei- hungen	Bemerkungen
	kreis Gartenstein						
1	Schönbruch	1048	1931	202	16	51	
	kreis Fischhausen						
2	Neukuhren	1168	Mai 1936	209	187	1321	
	kreis Labiau						
3	Gilge	1321	1933	170	41	244	
4	Hindenburg	1114	Jan. 1937	100	9	25	Neugründung 1936/37
5	Labagienen mit Rinderort	1100	1935	196	122	295	
6	Lauknen	1137	1929	228	28	394	
7	Nemonien	1051	1933	241	136	256	
8	Popelken	1250	1930	450	60	470	
	kreis Mohrungen						
9	Gerwalde	1069	1928	221	117	928	
	kreis Pr. Eylau						
10	Kreuzburg	1826	1927	576	66	170	Erst seit 1. Sept. 1936 wieder in Betrieb
11	Uderwangen	1321	1935	203	87	520	
	kreis Rastenburg						
12	Barten	1473	reorg. 1936	439	71	670	Reorgan. Wechsel in der Büchereileitung
13	Dönhoffstädt	1239	1935	220	68	341	
14	Drengfurt	1588	1935	216	76	737	
	kreis Wehlau						
15	Paterswalde	1186	1931	138	26	148	

Gruppe 4: 2001—5000 Einwohner

1	2	3	4	5	6	7	8
Lfd. Nr.	Kreis und Ort der Bücherei	Einw.- zahl	Gründungs- jahr	Zahl d. Bände	aktive Leser	Ent- lei- hungen	Bemerkungen
	kreis Bartenstein						
1	Domnau	2710	1931	232	61	240	
2	Friedland	4315	1926	909	65	769	Wechsel in der Büchereileitung
3	Schuppenbeil	2798	reorg. 1935 1928	668	99	678	
	kreis Braunsberg						
4	Mehlsack	4555	1888 reorg. 1926	938	335	2617	
	kreis Fischhausen						
5	Cranz	4667	1929	435	114	1647	
6	Gr. Heydekrug	2067	1936	152	107	119	
7	Rauschen	2178	Okt. 1936	196	79	542	Neugründung 1936
8	Tannenwalde	2669	1930	423	100	1601	Beginn der Ausleihe 1. 10. 36
	kreis Gerdauen						
9	Gerdauen	4801	1927	560	92	868	
10	Nordenburg	3100	reorg. 1935	479	41	474	
	kreis Heiligenbeil						
11	Zinten	3955	1896 reorg. 1931	943	67	829	
	kreis Labiau						
12	Mehlauen	2568	1927	575	222	2624	
	kreis Mohrungen						
13	Liebstadt	2463	1929	558	59	452	
14	Saalfeld	2942	1928	1023	298	3840	
	kreis Pr. Eylau						
15	Landsberg	2740	1928	296	28	161	
	kreis Pr. Holland						
16	Mühlhausen	2784	reorg. 1936	494	159	2076	
	kreis Rastenburg						
17	Korschen	2733	1928	805	120	2323	
	kreis Wehlau						
18	Allenburg	2082	1928	392	50	200	

Gruppe 5: 5001—10000 Einwohner

1	2	3	4	5	6	7	8
Lfd. Nr.	Kreis und Ort der Bücherei	Einw.- zahl	Gründungs- jahr	Zahl d. Bände	aktive Leser	Ent- lei- hungen	Bemerkungen
	kreis Braunsberg						
1	Wormditt	6813	1930	1370	343	4885	
	kreis Fischhausen						
2	Fischhausen	—	—	—	—	—	Bücherei im Berichts- jahr geschlossen. Neue Unterbringung in Vorbereitung
3	Pillau	7092	1920 reorg. 1936	964	250	4235	Reorgan. 1936. Neuer Büchereiraum ein- gerichtet
	kreis Heiligenbeil						
4	Heiligenbeil	5590	1900	606	91	910	
	kreis Mohrungen						
5	Mohrungen	5414	1924	2247	464	8143	
	kreis Pr. Eylau						
6	Pr. Eylau	4322	—	922	260	2426	
	kreis Pr. Holland						
7	Pr. Holland	5312	1936	632	155	2129	
	kreis Labiau						
8	Labiau	5905	1911 reorg. 1936	1468	233	3027	Reorganisation 1936 Wiedereröffnet 1. August 1936
	kreis Wehlau						
9	Tapiau	7683	1927	1127	408	2073	
10	Wehlau (Kreisstandbücherei)	7534	1885 reorg. 1928	1991	296	3904	kreiseigene Bücherei

Gruppe 6: 10001—20000 Einwohner

1	2	3	4	5	6	7	8
Lfd. Nr.	Kreis und Ort der Bücherei	Einw.- zahl	Gründungs- jahr	Zahl d. Bände	aktive Leser	Ent- lei- hungen	Bemerkungen
	kreis Bartenstein						
1	Bartenstein	10343	1922	2558	239	5005	
	kreis Braunsberg						
2	Braunsberg	15383	31. 3. 1937	948	—	—	Neugründung 1936/37
	kreis Rastenburg						
3	Rastenburg	16021	1920 reorg. 1935/36	3062	1521	26128	



Jahresstatistik 1936/37
Regierungsbezirk Gumbinnen
Gruppe 1: 1—500 Einwohner

1	2	3	4	5	6	7	8
Lfd. Nr.	Kreis und Ort der Bücherei	Einw.- zahl	Gründungs- jahr	Zahl d. Bände	aktive Leser	Ent- lei- hungen	Bemerkungen
	kreis Darkehmen						
1	Sodehnen	372	1936	167	61	549	
	kreis Goldap						
2	Grabowen	477	1932	187	67	431	
3	Jagdbude	107	1929	117	19	121	1936 neuer Bücherei- leiter
	kreis Gumbinnen						
4	Tschdaggen	189	1935	172	42	344	
5	Jüdtschen	363	Februar 1937	122	45	207	Neugründung 1936/37
6	Niebudschen	305	1935	187	40	241	
7	Szirgupönen	452	1935	198	—	—	Wechsel in der Bücherei- leitung. Stat. Unter- lagen fehlen
	kreis Insterburg						
8	Didlaßen	490	1936	172	60	187	
9	Karalene	406	1933	160	31	151	
	kreis Niederung						
10	Inse	496	1935	175	45	346	
11	Loje	291	Dezbr. 1936	149	17	143	
12	Skirwieth	390	1935	190	82	1109	Neugründung 1936/37
	kreis Tilsit-Ragnit						
13	Lengwethen	361	1930	157	24	176	
14	Pokraken	199	1928	288	38	185	
15	Wedereitischken . . .	297	1932	160	25	85	
	kreis Treuburg						
16	Mashuhren	412	1931	185	—	—	Wechsel in d. Bücherei- leitung. Stat. Unter- lagen fehlen
17	Sawadden	340	1930	189	69	310	
18	Sokolken	425	1932	206	—	—	Neuer Büchereileiter seit 1. 5. 37. Statist. Unterlagen fehlen

Gruppe 2: 501—1000 Einwohner

1	2	3	4	5	6	7	8
Lfd. Nr.	Kreis und Ort der Bücherei	Einw.- zahl	Gründungs- jahr	Zahl d. Bände	aktive Leser	Ent- lei- hungen	Bemerkungen
	kreis Angerburg						
1	Engelstein	639	1935	188	—	—	Stat. Unterlag. fehlen. Neue Büchereileitung
2	Haarschen	841	1935	192	52	882	
	kreis Darkehmen						
3	Trempen (Skallischen- Gleisgarben)	819	1933	178	62	149	
	kreis Goldap						
4	Bodschwingken	525	1932	304	—	—	Stat. Unterlag. fehlen
	kreis Gumbinnen						
5	Brakupönen	541	1935	185	29	336	
6	Gerwischkehmen	579	1935	182	24	586	
7	Külligkehmen	953	1936	135	—	—	Neugründung 1936/37
8	Nemmersdorf	607	1935	193	44	179	
9	Walterkehmen	502	Mai 1936	207	41	408	
	kreis Insterburg						
10	Jodlauken	550	1936	160	98	700	
11	Saalau	750	1936	176	45	483	
	kreis Niederung						
12	Alt-Lappienen	542	1928	290	19	32	Stat. unvollständig er- faßt Neuer Bücherei- leiter seit 1. 10. 36
13	Kallnigken	546	1930	229	36	430	
14	Karkeln	932	1935	170	70	651	
15	Tawe	589	1935	197	—	—	Büchereileitung z. Z. unbesetzt, Lehrer- wechsel
	kreis Pillkallen						
16	Schillenhen	884	März 1937	116	—	—	Neugründung 1936/37
	kreis Stallupönen						
17	Kattenau	684	1930	206	53	743	
18	Neu-Trakehnen	872	1930	310	83	1540	
19	Pillupönen	832	1931	245	30	42	Wechsel in der Büchereileitung
	kreis Tilsit-Ragnit						
20	Budwethen	687	1931	133	24	118	
21	Lenkeningenken	660	1933	197	64	146	
22	Rautenberg	666	1933	258	40	420	
	kreis Treuburg						
23	Gonsken	675	1933	180	76	380	
24	Schwentainen	800	1930	185	8	39	Wechsel in der Büchereileitung
25	Wielitzken	600	1930	159	47	380	

Gruppe 3: 1001—2000 Einwohner

1	2	3	4	5	6	7	8
Lfd. Nr	Kreis und Ort der Bücherei	Einw.- zahl	Gründungs- jahr	Zahl d. Bände	aktive Leser	Ent- lei- hungen	Bemerkungen
	kreis Angerburg						
1	Bentheim	1678	1935	270	64	787	
2	Rosengarten	1082	1935	192	11	38	
	kreis Goldap						
3	Gr. Rominten	1133	1929	196	20	186	
	kreis Insterburg						
4	Aulowönen	1028	1934	224	56	429	
5	Norkitten	1090	1934	177	—	—	Wechsel in der Bücherei- leitung
	kreis Niederung						
6	Neukirch	1374	1930	205	49	208	
7	Seckenburg	1171	1932	223	95	987	
	kreis Pillkallen						
8	Schirwindt	1179	1928	485	48	933	
	kreis Tilsit-Ragnit						
9	Kraupischken	1036	1933	214	83	307	
10	Schillen	1386	1930	368	116	1352	
11	Trappönen	1081	1933	191	38	317	
	kreis Treuburg						
12	Mierunskien	1189	1933	191	182	235	

Gruppe 4: 2001—5000 Einwohner

1	2	3	4	5	6	7	8
Lfd. Nr.	Kreis und Ort der Bücherei	Einw.- zahl	Gründungs- jahr	Zahl d. Bände	aktive Leser	Ent- lei- hungen	Bemerkungen
	kreis Darkehmen						
1	Darkehmen	3655	1928	835	120	2000	
	kreis Niederung						
2	Heinrichswalde	3184	1920*	375	56	225	* reorganisiert 1936/37
3	Raufehmen	4252	Jan. 1937	147	35	208	Neugründung 1936/37
4	Skaisgirren	2006	Okt. 1936	250	80	650	Neugründung 1936/37
	kreis Pillkallen						
5	Lasdehnen	2065	1934	188	53	402	

Gruppe 5: 5001—10000 Einwohner

1	2	3	4	5	6	7	8
Lfd. Nr.	Kreis und Ort der Bücherei	Einw.- zahl	Gründungs- jahr	Zahl d. Bände	aktive Leser	Ent- lei- hungen	Bemerkungen
	kreis Angerburg						
1	Angerburg	7819	1912	1666	372	5920	
	kreis Pillkallen						
2	Pillkallen	5005	1935	418	165	1500	
	kreis Stallupönen						
3	Eydtkuhnen	5665	1910	933	108	1876	
4	Stallupönen	6294	1922	1018	106	1622	
	kreis Tilsit-Ragnit						
5	Ragnit	9293	1927	1232	431	2812	
	kreis Treuburg						
6	Treuburg (Kreisbücherei)	6629	1929	2410	497	3584	

Gruppe 6: 10001—20000 Einwohner

1	2	3	4	5	6	7	8
Lfd. Nr.	Kreis und Ort der Bücherei	Einw.- zahl	Gründungs- jahr	Zahl d. Bände	aktive Leser	Ent- lei- hungen	Bemerkungen
	kreis Goldap						
1	Goldap	10176	1927	1609	254	4224	

Gruppe 7: über 20000 Einwohner

1	2	3	4	5	6	7	8
Lfd. Nr.	Kreis und Ort der Bücherei	Einw.- zahl	Gründungs- jahr	Zahl d. Bände	aktive Leser	Ent- lei- hungen	Bemerkungen
	I. 20 000—50 000:						
1	Gumbinnen	20003	1933	2967	615	10261	
2	Insterburg	41216	1922	8524	1225	23257	
	II. 50 000—100 000:						
1	Tilsit	57286	1926	20647	1713	20737	

finanzierung der Büchereien

Zusammenfassung der

1	2	3	4	5	6
Gruppen	Zahl der vorhandenen Büchereien	Davon 1936/37 statist. nicht erfaßt (z. T. Neugründ.)	Zahl der stat. erfaßten Büchereien	Einwohnerzahl	Zahl der Bände
Regierungsbezirk Königsberg (Pr)					
Büchereorte					
Gruppe 1: bis 500 Einwohner ..	22	9	13	4967	2148
Gruppe 2: 501— 1000 Einwohner ..	44	8	36	28302	6092
Gruppe 3: 1001— 2000 Einwohner ..	15	—	15	18891	3809
Gruppe 4: 2001— 5000 Einwohner ..	18	—	18	56127	10078
Gruppe 5: 5001—10000 Einwohner ..	10	1	9	55665	12327
Gruppe 6: 10001—20000 Einwohner ..	3	1	2	26364	5620
	112	19	93	190316	40074
Regierungsbezirk Gumbinnen					
Gruppe 1: bis 500 Einwohner ..	18	2	16	5508	2798
Gruppe 2: 501— 1000 Einwohner ..	25	6	19	13685	3876
Gruppe 3: 1001— 2000 Einwohner ..	12	1	11	13337	2759
Gruppe 4: 2001— 5000 Einwohner ..	5	—	5	15162	1800
Gruppe 5: 5001—10000 Einwohner ..	6	—	6	40705	7677
Gruppe 6: 10001—20000 Einwohner ..	1	—	1	10176	1609
	67	9	58	98573	20519
Gruppe 7: über 20000 Einwohner ..	3	—	3	118505	32138

1936 (Zusammengefaßt nach Ortsgrößen)

statistischen Gruppen 1-6

7 aktive Leser	8 Ent- leihungen	9 Prozent- satz der Leser von der Be- völkerung	10 Ent- leihungen je Kopf des Lesers	11 Aufwendungen				12 Ortl. Auf- wand je Kopf d. E. (11a + b)	
				Aufwendungen					
				a) örtlich	b) Lese- geld	c) Kreis	d) Staatl. V.B.-Stelle		
649	3233	13,1	5	224,00	41,80	65,00	421,90	5,3	
1643	10865	5,8	6,6	1089,50	287,49	2621,56	4183,46	4,9	
1110	6568	5,9	5,9	920,00	279,57	—	454,00	6,3	
2096	22060	3,2	10,5	3653,83	1236,43	50,00	982,95	8,7	
2400	31732	4,3	13,2	6939,87	1760,27	700,00	2023,63	14,7	
1760	31133	6,7	17,7	4344,20	1320,21	1475,00	1008,05	21,5	
9658	105591	5,1	10,9	17171,40	4925,77	4911,56	9073,99	11,6	
665	4583	12,1	6,9	385,50	206,96	35,00	888,50	10,7	
898	8264	6,6	9,2	1003,00	262,95	170,00	1141,00	9,3	
662	5779	4,9	8,7	520,00	322,13	—	284,40	6,1	
344	3485	2,3	10,1	460,00	163,70	—	1329,55	4,1	
1679	17314	4,1	10,3	1128,27	935,68	1640,00	424,50	5,6	
254	4224	2,5	16,6	656,41	393,70	—	100,00	10,3	
4502	43649	4,7	9,7	4153,18	2285,11	1845,00	4187,95	6,5	
3553	54255	3	15,3	39091,20	4073,35	—	864,35	32,9	

Bestleistungen

nebenamtlich geleiteter Volksbüchereien unter gleichzeitiger Berücksichtigung 1. der Zahl der Leser und 2. der finanziellen Eigenleistung der Gemeinde.

	Leser: % der Bevölkerung	Aufwand der Gemeinde in Rp. je Kopf der Bevölkerung
Reg.-Bezirk: Königsberg: kleinstadtbüchereien (Von 27 kleinstädtischen Volksbüchereien)		
1. Mehlsack, Kr. Braunsberg	7,4	11,9
2. Mühlhausen, Kr. Pr. Holland	5,7	11,6
3. Wormditt, Kr. Braunsberg	5,0	10,3
4. Saalfeld, Kr. Mohrungen	10,1	6,8
Dorfbüchereien (Von 84 Dorfbüchereien)		
1. Neukuhren, Kr. Fischhausen	16,7	12,8
2. Lotterbach, Kr. Braunsberg	23,0	10,6
3. Royen-Ponarien, Kr. Mohrungen	18,1	10,2
4. Lotterfeld, Kr. Braunsberg	16,8	10,5
5. Reuschenfeld, Kr. Gerdauen	11,7	9,9
6. Laggarben, Kr. Gerdauen	10,1	10,4
7. Tolksdorf, Kr. Braunsberg	8,8	10,0
8. Schirrau, Kr. Wehlau	8,5	10,0
9. Permauern, Kr. Labiau	18,7	6,6
10. Nemonien, Kr. Labiau	12,9	4,8
Regierungsbezirk Gumbinnen: (Von 60 Dorfbüchereien)		
1. Walterkehmen, Kr. Gumbinnen	8,2	29,1
2. Pokraken, Kr. Tilsit-Ragnit	19,1	10,1
3. Liebudschen, Kr. Gumbinnen	13,1	16,4
4. Lenkeningken, Kr. Tilsit-Ragnit	9,7	6,1
5. Neu-Trakehnen, Kr. Stallupönen	9,5	6,6
6. Schillen, Kreis Tilsit-Ragnit	8,4	10,8
7. Karkeln, Kr. Niederung	7,5	10,0
8. Seckenburg, Kr. Niederung	8,1	8,5
9. Kalleningken, Kr. Niederung	6,6	9,2
10. Rautenberg, Kr. Tilsit-Ragnit	6,0	8,8

Leserprozentzahlen der Dorfbüchereien

In 116 statistisch erfassten Büchereien der Landgemeinden wurden unter der Bevölkerung als Leser gewonnen:

Regierungsbezirk Königsberg:

0,1- 5 v. H.	in 27 Orten
5,1-10 v. H.	in 22 Orten
10,1-15 v. H.	in 8 Orten
15,1-20 v. H.	in 8 Orten
über 20 v. H.	<u>in 2 Orten</u>
	in 67 Orten

Regierungsbezirk Gumbinnen:

0,1- 5 v. H.	in 14 Orten
5,1-10 v. H.	in 22 Orten
10,1-15 v. H.	in 5 Orten
15,1-20 v. H.	in 5 Orten
über 20 v. H.	<u>in 3 Orten</u>
	in 49 Orten

In 41 Dörfern wurden weniger als 5 Prozent, in 41 anderen Gemeinden mehr als 10 Prozent der Einwohnerschaft als ständige Bücherei- benutzer gezählt.

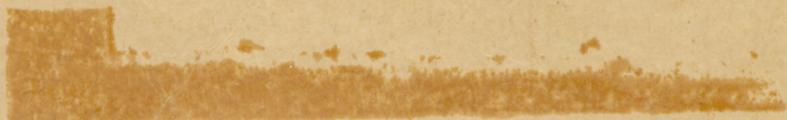


Was wurde gelesen?

Unter den zehn meist gelesenen Büchern wurden von 152 Volksbüchereien folgende Bände genannt:

1. Dwinger: Die letzten Reiter
2. Dwinger: Armee hinter Stacheldraht
3. Trenker: Der Rebell
4. Dwinger: Zwischen Weiß und Rot
5. Beumelburg: Die Gruppe Bosemüller
6. Berens-Totenohl: Der Fehhof und Frau Magdalene
7. Luckner: Seeteufel
8. Richthofen: Der rote Kampfflieger
9. Karrasch: Parteigenosse Schmiedecke
10. Vesper: Das harte Geschlecht
11. Jünger: In Stahlgewittern
12. Zöberlein: Der Glaube an Deutschland
13. Wittek: Durchbruch anno 18
14. Löns: Der Wehrwolf
15. Karrasch: Winke, bunter Wimpel
16. Sapper: Die Pfäfflingskinder. 1. und 2. Band
17. Voigt: Der südafrikanische Lederstrumpf
18. Hitler: Mein Kampf
19. Gulbransson: Und ewig singen die Wälder
20. Kühlwetter: Skagerrak
21. Fürbringer: Alarm! Tauchen!
22. Karrasch: Stein, gib Brot!
23. Plüschow: Abenteuer des Fliegers von Tsingtau
24. Müller-Hennig: Wolgakinder
25. Dahn: Ein Kampf um Rom
26. Trenker: Berge in Flammen
27. Bialluch: Das lachende Dorf
28. Bossi-Fedrigotti: Standschütze Bruggler
29. Steuben: Der rote Sturm
30. Waggerl: Brot.

Die Liste beweist, daß die Nachfrage nach den Erlebnisbüchern des Weltkrieges und der nationalsozialistischen Bewegung immer noch weit im Vordergrund steht. In allen Büchereien ist eine fundamentale Umschichtung der Leseinteressen zu beobachten, die wegführt vom bürgerlichen Gesellschafts- und Unterhaltungsroman der Vergangenheit. An seine Stelle tritt der werdende Typ des neuen deutschen Volksbuches, das aus der elementaren Erlebnis- und Vorstellungswelt des Volkes kommt und mit seiner Sprache den Weg zum Herzen des Volksgenossen findet.



Wojewódzka Biblioteka Publiczna
w Olsztynie



010-002619

Ostdeutsche Verlagsanstalt
und Druckerei GmbH.,
Königsberg (Pr.),
Selkestraße 3/4